

Zusatzkonzert im Stadtmuseum mit Mona Lichtenhof & Co.

Jetzt wissen wir genau, warum das Stadtmuseum den Kaffeehaunachmittag mit Mona Lichtenhof, Dieter Dasbeck, Norbert Grüger und der Literatin Ilka Weltmann am Totensonntag so ungewöhnlich früh angeboten hat: Das gibt Luft für ein Zusatzkonzert am 1. Advent, weil die Veranstaltung „Lieder und Geschichten am Kamin“ am 24. November erwartungsgemäß bereits restlos ausverkauft ist.



Mona Lichtenhof,
Dieter Dasbeck,
Norbert Grüger und
Ilka Weltmann

Karten zum Preis von 7,50 Euro gibt es allerdings noch für Sonntag, 1. Dezember, ab 15 Uhr im Stadtmuseum. Eine Kartenreservierung ist aber auch hier dringend empfehlenswert unter Tel. 02306/3060210.

Die Lieder und Geschichten am Kamin gehören seit vielen Jahren zum Standardprogramm des Stadtmuseums in der Vorweihnachtszeit und ist nicht mehr wegzudenken. Die Musiker Mona Lichtenhof, Dieter Dasbeck, Norbert Grüger und die Literatin Ilka Weltmann

verzaubern ihr Publikum alljährlich mit Liedern und Texten,
die ans Herz gehen.

Mit stimmungsvoller Musik aus der englischen und deutschen
Popszene und heiter-besinnlichen Anekdoten sowie skurrilen
Geschichten aus dem alljährlichen Vorweihnachts-Wahnsinn
ernten die Künstler immer wieder begeisterte
Publikumsreaktionen.

Stadtmuseum präsentiert Kostbarkeiten aus der Sammlung Fritz Stoltefuß

Der Künstler und Pädagoge Fritz Stoltefuß ist weit über die
Bergkamener Kunstszene hinaus bekannt. Die neue
Sonderausstellung des Stadtmuseums, die am Freitag, 8.
November, um 19 Uhr eröffnet wird, ist aber nicht seinem
eigenen Werk gewidmet. Gezeigt werden vielmehr die vielen
Kostbarkeiten, die er in den zurückliegenden Jahrzehnten
gesammelt hat.



Stoltefuß hat vor vielen Jahren begonnen, Kunstgegenstände zu sammeln. Anfangs beschränkte sich das Sammeln auf wertvolle zeitgenössische Grafiken. Später kamen Skulpturen, Glasobjekte, Paperweights, Porzellanfiguren, Ölgemälde und Kunst aus vielen Teilen Europas, Afrikas und Asiens dazu.

Daraus ist im Laufe der Zeit eine überbordend umfangreiche Sammlung entstanden, die durch die Persönlichkeit Fritz Stoltefuß und seine Vorlieben geprägt ist. „Ich bin kein echter Sammler, ich sammle nur Schönes und Interessantes“, ist das Credo von Fritz Stoltefuß und diesem ist er seit über vierzig Jahren treu geblieben. Einen Querschnitt durch diese umfangreiche, höchst sehenswerte Sammlung zeigt das Stadtmuseum unter dem Titel „Zwischen Kunstkabinett und Wunderkammer“.

Begrüßt werden die Gäste der Ausstellungseröffnung durch den Vorsitzenden des Bergkamener Kulturausschusses Thomas Grziwotz. Was den bekannten Künstler und Sammler bewegt und treibt, erfährt man in einem Gespräch zwischen der Museumsleiterin Barbara Strobel und Fritz Stoltefuß.

Kabarett-Reihe: 1. Bergkamener Lachnacht im

studio theater

Im studio theater bergkamen wird am Freitag, 15. November, ab 20 Uhr kräftig gelacht! Mit der 1. Bergkamener Lachnacht erwartet das Publikum ein hochkarätiger kabarettistischer Mix quer durch die Republik: Die Moderation übernimmt der Südhesse Frederic Hormuth, der tagesaktuelles Kabarett mit garstiger Alltagssatire mischt.



Frederic Hormuth

Hinzu gesellen sich wunderbare Kollegen wie HG Butzko, Gast in allen Kabarettsendungen des deutschen Fernsehens und Erfinder des „Kumpel-Kabarett“, Lutz von Rosenberg Lipinsky, der sich der Ängste der Besucher annimmt, die im oberfränkischen Bayreuth geborene Mia Pittroff, die über alles spricht, außer über Männer, und der Klavierkabarettist Daniel Helfrich, der auftaucht aus der geistigen Tiefe, die sich in unserer Gesellschaft breitgemacht hat und sie gnadenlos aufdeckt.

Mia Pittroff



Mia Pittroff

wurde 1980 im oberfränkischen Bayreuth geboren und verlebte dort eine glückliche und Co2-haltige Kindheit an der Autobahnausfahrt Nord. Wenn man in ihrem Programm nach einem so gut wie vergeblich sucht, dann sind es Männer. Die tauchen in Mia Pittroffs Universum vereinzelt und eigentlich nur am Rande auf. Und das ist gut so. Mia Pittroff, das ist weibliche Komik, die ohne „er-sagt-sie-sagt-Vergleiche“ auskommt. Gibt es doch so viel spannendere Themen: Die Entsorgung eines Laminatfußbodens wird bei Mia Pittroff zum tiefemotionalen Moment, der Abschluss einer Rentenversicherung zum historischen Höhepunkt und selbst zum Thema Parkplatzsuche hat die studierte Germanistin noch ein Vierminuten-Lied mit abschließender Splatter-Szene in Petto.

Frederic Hormuth

Hier paart sich intellektuelle Schärfe mit südhessischem Draufgängertum. Er verbeißt sich verspielt in die Politik, verteilt kokett Streicheleinheiten und zückt dann wieder die verbale Peitsche. Mit scharfer Zunge und einer Extraportion Aberwitz fragt er sich, wo wir stehen, wo es hingehet und wer unterwegs liegen geblieben ist. Das Ergebnis ist ein urkomischer Ausputz aller Hirnwindungen und die hemmungslose Lockerung der Lackmuskulatur.

HG Butzko



HG Butzko

Er ist Gast in allen Kabarettsendungen des deutschen Fernsehens, Erfinder des „Kumpel-Kabarett“ und stellt Ausschnitte aus seinem aktuellen Soloprogramm „Verjubelt“ vor. Ausgangspunkt ist der legendäre Satz des Fußballspielers George Best, der mal sagte: „Das meiste Geld hab ich für Frauen und Autos ausgegeben. Den Rest hab ich verjubelt.“ Und schaut man sich um in der Welt, gewinnt man den Eindruck, als hätte diese Philosophie inzwischen Denken und Handeln in Politik und Wirtschaft komplett übernommen, ganz so, als regiert das Motto: „Lieber zu früh gefreut, als zuletzt gelacht.“

Lutz von Rosenberg Lipinsky



Lutz von Rosenberg
Lipinsky

erklärt uns: Egal, wo wir wohnen, wir leben alle in Furcht. Der Mittelstand hat Angst vor dem sozialen Abstieg. Die Unterschicht befürchtet, dass RTL sie nicht mehr übertragen und die Oberschicht, dass Westertelle sie nicht mehr mit ins Ausland nehmen könnte. Der Cabrio-Fahrer fürchtet sich vor dem Wildwechsel, der Bahnpassagier vor dem Personenschaden. Die Vertriebenen haben Angst vor den Zuwanderern und Schalke 04 vor der Meisterschaft. Sorgen machen wir uns schon lange nicht mehr – wir leben in offener Angst. Lutz von Rosenberg Lipinsky aber stellt sich. Denn er ist ein respektabler Angstgegner. Er lässt es raus – für uns alle. Das ist Coaching für die Seele, Training für den Geist, Massage für das Zwerchfell.

Daniel Helfrich



Daniel Helfrich

spielt aus seinem aktuellen Programm „MusizierFische“ und ziert sich dabei nicht, so manchen tollen Hecht zu entlarven. Sie erfahren aber nicht nur Unterwasseransichten, nein, er taucht auch immer wieder auf aus der geistigen Tiefe, die sich in unserer Gesellschaft breit gemacht hat und deckt sie gnadenlos auf. Es ist Helfrichs Stil zu stilisieren. Sein ganzes Herzblut strömt dabei in geschliffenste Sprachkunst. Er will nicht nur wortspielen, sondern auch sprachbeißen.

Tickets gibt es im Kulturreferat Bergkamen (Tel.: 02307/965-464), im Bürgerbüro und an der Abendkasse! Weitere Infos: www.bergkamen.de

Mixed Tunes im Yellowstone (Alternative, Hardcore, Metal, Punkrock)

„Mixed Tunes“ lautet am Freitag, 8. November, das Konzertmotto im Bergkamener Jugendzentrum Yellowstone. Das bedeutet:

Geboten wird gemischte Livemusik aus den Bereichen Hardcore, Metal, Punk und Alternative.



When We Were Wolves aus
Bridgend/Newport, South
Wales

When We Were Wolves sind eine fünfköpfige Post – Hardcore Band aus Bridgend/Newport, South Wales. Seit der Bandgründung im Juli 2011 haben sie sich innerhalb kürzester Zeit eine starke Fanbasis innerhalb der Waliser Hardcore und Metal-Szene erspielt. Sie sind bekannt für ihre Liveshows voller Dynamik und Power.

Grim Goat sind vier junge Männer aus Münster, die Punkrock und Hardcore spielen. Zusammen gefunden hat sich die Band Ende 2010. Darauf haben sie ihre erste Demo "For Your Life" in Eigenregie veröffentlicht. Nachdem man mit vielen nationalen und internationalen Bands die Bühne geteilt hat, wurde im Sommer 2012 das erste Album „Answers Follow From Questions“ aufgenommen und über das Schweizer Label „Berrymore & Flare“ veröffentlicht. Grim Goat ist eine Band die etwas mitzuteilen hat.

In den Texten werden persönliche sowie allgemeine Themen angesprochen. Diese kommen aus dem persönlichen Umfeld, befassen sich aber auch mit globalen Geschehnissen und hinterfragen diese kritisch. Musikalisch liegen die Wurzeln im Hardcore, welcher mit Punkrock, Thrash und vielen anderen Vorlieben der Band zu einer interessanten Mischung

zusammengeführt wird. Durch den mehrstimmigen Gesang bekommt die Musik ihre Vielseitigkeit und Abwechslung.

„Die Musik drückt das aus, was zu sagen unmöglich ist“ – dieses Zitat des französischen Schriftstellers Victor Hugo beschreibt den Antrieb der fünf Musiker von



Icarus Downfall

wohl sehr gut, denn in ihrer Musik spielen sich alle Facetten des Lebens wieder. Von melodisch-melancholischen, über tanzbare bis hin zu aggressiven Stücken bietet die Musik der fünf Münsterländer ein ausgereiftes Spektrum. Nach Auftritten mit musikalischen Größen wie „Neaera“ und „The Sorrow“, der ersten erfolgreichen EP „Leaving the mess behind“ und über 40 Konzerten in den letzten zwei Jahren, erscheint im September 2013 ihr erstes Album „Elements“.

Als **No Temper** betiteln sich vier motivierte Musiker aus Lüdinghausen und Umgebung, welche in dieser Formation seit etwa einem halben Jahr zusammenspielen. Miles, Mattis, Jens und Sven sind allerdings keine Neulinge in der Szene der härteren Musik. Alle Beteiligten haben bereits Bühnenerfahrung durch Mitgliedschaft in anderen Bands wie „We, Legion“ und „A Baleful Agony“ gesammelt. Sie bewegen sich mit ihrem Stil in Richtung Negative Hardcore und kombinieren typischen Hardcore mit langsamen Stücken und teilweise melancholischen Elementen. Aus dieser Mischung entsteht eine selten geschaffene Atmosphäre, mit der sich die vier Jungs von anderen lokalen Bands abheben möchten. Die Musik hat ihre ganz

eigene Note, mit besonderem Augenmerk auf interessante Schlagzeugpassagen und Gitarrenriffs.

Das neue musikalische Bandprojekt **Nazca Lines** mit Bandmitgliedern von Smoking Bugs, Empty On The Inside und Jigsaw Uncomplid präsentiert neue Songs zwischen Alternativesounds und Screamo Hardcore. Die Bergkamener Schüler sind nicht nur Stammgäste bei den Konzerten im Yellowstone, sondern auch im hauseigenen Proberaum, wo die Musiker ihren Ideen in voller Lautstärke freien Lauf lassen können.

Einlass zu der Veranstaltung ist um 19.00 Uhr Beginn um 20.00 Uhr. Der Eintritt beträgt 5 €.

Auf den Spuren der Römer über den Römerberg

Letztmalig in diesem Jahr lädt der Bergkamener Gästeführerring interessierte Bürgerinnen und Bürger am Sonntag, 10. November, dazu ein, im Stadtteil Oberaden den Spuren der „alten Römer“ zu folgen.



Eine Station des Rundgangs

ist die Holz-Erde-Mauer im
Römerbergwald

Unter der Leitung von Gästeführerin Elke Böinghoff-Richter geht es ab 14.30 Uhr vom Startpunkt vor dem Eingang zum Stadtmuseum auf eine gut zweistündige fußläufige Erkundungs- und Besichtigungstour über das Gelände des früheren Legionslagers auf dem Römerberg. Dabei ist allerlei Wissenswertes über die römische Geschichte und das Lager selbst zu erfahren. Während des Rundgangs werden mehrere markante Punkte des Lagers angesteuert und an Ort und Stelle direkt in Augenschein genommen, unter anderem natürlich auch die Rekonstruktion der früheren Holz-Erde-Mauer des Lagers nahe der katholischen St. Barbara-Kirche .

Für die Teilnahme an der Wanderung ist pro Person ein Kostenbeitrag von drei Euro zu entrichten; für Kinder bis zu zwölf Jahren ist die Teilnahme kostenfrei. Der Rundgang endet später wie immer wieder vor dem Stadtmuseum.

Theater-Dinner mit Western-Satire auf der Sunray-Ranch

Die Erfolgsstory „Theater-Dinner“ geht am Samstag 30. November, um 18 Uhr mit einer Western-Satire in der Reithalle auf der Sunray-Ranch in Overberge weiter.

Nach den großen Erfolgen der ersten drei Theater-Dinner, die im kriminalistischen Milieu spielten, hat Heinrich Peuckmann eine Westernsatire geschrieben. „Man muss in diesen Zeiten auch mal Quatsch machen dürfen. Manche der Gags sind mir inzwischen selber entfallen. Ich gehe also hin und weiß, dass

ich mir einen abblenden werde“, erklärt der Autor.

Im Gegensatz zum Theater-Dinner „Krimi“ spielt die Jugendgruppe „Spotlight“ der Volksbühne20e.V. aus Oberaden diese Satire. Für die Volksbühne ist es ebenfalls eine Premiere, im Publikum zu spielen. Die Proben laufen bereits in der Reithalle der Sunray-Ranch. Familie Schulz wird diesen Dreiakter mit einem 3. Gänge-Western-Menü begleiten.

Detlef Göke, der Veranstalter, vermutet, dass auch einige Überraschungen eingebaut werden. Die bereits bestehende Nachfrage gebe Hoffnung, dass die Halle mit 150 Gästen ausverkauft werden könnte, so Göke. Der Eintritt beträgt € 35,50. Der Einlass ist ab 17 Uhr vorgesehen und warme Kleidung wird empfohlen.

„Als Betriebsfeier, bzw. als Betriebliche-Weihnachtsfeier, als Teambildende- Maßnahme oder auch als Geschenk für Verwandte, Freunde usw. gut geeignet“, ist Göke überzeugt.

Kartenvorbestellung: Detlef Göke, goeke.bergkamen@gswcom.biz
oder 0172 – 97 22 575 oder Gaststätte Sunny´s-Tränke
/Sunray-Ranch 02307 – 1 23 33

Deutschlands Rockabilly- Gitarrist Nummer 1 Adriano BaTolbas kommt

Mit dem Sänger Sascha gehörte Adriano BaTolba zum musikalischen Zentrum von „Dick Brave And The Backbeats“. Zum Sparkassen Grand Jam am Mittwoch, 6. November, ab 20 Uhr kommt er mit seinem Trio zur Ökologiestation in Heil.



Adriano BaTolba

Sänger, Gitarrist, Komponist und Produzent – wann immer in der vergangenen Dekade eine Produktion im Rockabilly-Stil für multimediale Aufmerksamkeit und Resonanz in nicht nur einschlägiger Fangemeinde sorgt, ist ein Mann garantiert beteiligt: Adriano BaTolba.

Adriano BaTolbas sagenhafte Reputation als Deutschlands Rockabilly-Gitarrist Nummer 1 findet ihren Ausgangspunkt im Jahr 2002, als die Kollaboration zwischen Popstar Sasha und Tausendsassa BaTolba in der Gründung von „Dick Brave And The Backbeats“ mündet. Mit Debütalbum „Dick This“, co-produziert von BaTolba, erobert die Truppe 2004 Spitzenpositionen in den Media Control Alben Charts: Drei Wochen auf Platz 1, acht Wochen in den Top 5 und insgesamt 14 Wochen in den Top 10. Knapp eine halbe Million Exemplare alleine in Deutschland gehen über die Ladentheke.

Gold, Doppelplatin sowie „Echo“- und „Comet“- Auszeichnungen folgen auf dem Fuße. Nicht zu vergessen der Titel WOK - Weltmeister. Live-DVD, selbstverständlich von BaTolba produziert, sowie Auftritte bei sämtlichen großen Festivals (u.a. „Rock am Ring“ vor 75.000 Zuschauern) und diverse TV-Shows runden den immensen Erfolgssegen ab. Dennoch legen „Dick Brave And The Backbeats“ zum Jahresende 2004 eine vorläufige Kreativpause ein.

„The Guitar Hero for the new Millemium“ (Dick Brave)

Untätig bleibt Adriano BaTolba nicht: Im Gespann mit Pomez Di Lorenzo produziert er diverse Rockabilly-Künstler – sowohl etablierte wie Boppin B. oder die Firebirds als auch den hochinteressanten Nachwuchs Peggy Sugarhill und die Silverettes, die sich unter den Fittichen von BaTolba zu Szenegrößen entwickeln. Selbst die Rock'n'Roll-Youngster „The Baseballs“ greifen bei der Produktion ihrer Debütsingle auf Adrianos langjährige Erfahrungen und virtuose Fähigkeiten zurück und verpflichteten ihn für eine Session: „Umbrella“ gelingt im Frühjahr 2009 der Sprung in die deutschen Top 40. Seit 2005 gehört Adriano BaTolba auch immer wieder als Special Guest zum Tourtrass des legendären deutschen Rock'n'Roll-Pioniers Peter Kraus. BaTolbas unverkennbaren Licks und Riffs veredeln die 2006 erschienene Kraus-CD „I Love Rock'n'Roll“ sowie gleich drei Konzert-DVDs.

Zwischen Lena und Stefan Raab auf der Bühne

Als Vorjahressiegerin Lena beim Eurovision Song Contest 2011 in Düsseldorf zur Eröffnung des Spektakels vor 120 Millionen Zuschauern in ganz Europa eine Rockabilly-Version ihres Siegertitels „Satellite“ präsentiert, steht selbstverständlich Adriano BaTolba mit seiner Gretsch-Gitarre zwischen dem Erfolgsgespann Stefan Raab und Lena Meyer-Landrut auf der Bühne. Direkt im Anschluss folgt die innerhalb von zwei Tagen ausverkaufte Wiedervereinigungstournee mit Dick Brave. Zum Höhepunkt treten Dick Brave And The Backbeats vor 80.000 Fans beim Rheinkulturfestival in einem Special des Rockpalasts auf. Dick Brave zweites Album „Rock'n'Roll Therapy“, abermals von Adriano co-produziert, erscheint im Herbst 2011 und steigt in die Media Control Charts auf Platz 7 ein und erhält 2012 Goldstatus. Weitere ausverkaufte Konzerte in der Saison

2011/2012 sowie zahllose TV-Auftritte, darunter auch in der famosen Reihe „Bauhaus“ im Spartenkanal ZDF Kultur, folgen. Beim „Echo 2012“ werden Dick Brave And The Backbeats in der Kategorie „Beste Band“ nominiert.

Europas einzige Rockabilly Big Band

Ein langgehegter Traum hat sich für Adriano BaTolba erfüllt: Parallel zu Dick Brave And The Backbeats widmet er sich Deutschlands, wenn nicht gar Europas einziger Rockabilly Big Band. 2009 liefert die Gretsch Guitar Company die Rahmenbedingungen, einen Auftritt von Adriano im Gespann mit einer vielköpfigen Big Band zu organisieren. Durch seine Tätigkeit als Produzent und Bühnenkünstler hat BaTolba schon Seite an Seite mit nahezu jeder versierten Bläsersektionen des Landes gearbeitet. Nur wenige Anrufe sind nötig, um Top-Musiker für das Projekt zu begeistern – die Geburtsstunde des „Adriano BaTolba Orchestra“. Neben Klassikern und Standards im Rockabilly-Format liefern schon die ersten Aufnahmesession auch selbstkomponierte Songs, die den bekannten Evergreens in punkto Qualität in nichts nachstehen. Hier steht garantiert kein Fuß still!

Nahtlos gelingt die Überblendung von Rockabilly, Jazz und Jive in famosen Arrangements. Top-Comedian Atze Schröder lässt es sich nicht nehmen, das „Adriano BaTolba Orchestra“ zu seiner Rekord-Show „Ich kann 24 Stunden“ als Gäste einzuladen – ein Ausschnitt vom Auftritt findet sich auf Atzes DVD „Revolution“ für die Nachwelt verewigt. Bei weiteren TV- und Radio-Auftritten, auf diversen Festivals sowie schließlich der ersten Deutschland-Tournee 2011/2012 sorgt das Orchestra beim Publikum für enthusiastische Euphorie. Eine 13-köpfige, mit Turboenergie geladene Rockabilly Big Band, die Tanzflächen zum Glühen bringt und schlicht für gute Laune sorgt.

Hier gibt es viele Fotos vom Lichtermarkt! Und wie hat es Euch gefallen?

Liebe Lichtermarkt-Besucher. Wir hoffen, dass Ihr und Sie am Freitagabend auch in der Elisabeth-Kirche waren. Denn dort fand der Höhepunkt des Lichter-Spektakels statt.



Lichtgestalten auf dem Lichtermarkt. Foto: Jürgen Blumhoff

Die Firedancer – die Feuertänzer – machten ihrem Namen alle Ehre und zeigten zu jeder vollen Stunde am Altar unterm Kreuz akrobatische Kunststücke mit Feuer, tanzten mit Feuerreifen Hula-Hop oder zeigten einen feurigen Paartanz. Das Publikum johlte vor Begeisterung. Und Pastor Neudenberger dürfte still gebetet haben, dass seine riesige Kirche doch bitte immer so überfüllt sein möge.

Auch auf dem Marktplatz und im Stadtwald war es voll. Sehr

voll. Teilweise kam es auch zu den schon aus den Vorjahren bekannten Fußgänger-Staus. Und vor den meisten Imbiss-Ständen bildeten sich lange Schlangen. Doch der Glanz vergangener Tage fehlte ein wenig auf dem Lichtermarkt. Falls tatsächlich alle angekündigten 23 Stelzenläufer unterwegs waren, so hielten sie sich mit ihren Auftritten arg bedeckt. Die Showacts und auch die Lichtkunst selbst sind schon mal spektakulärer und schillernder gewesen. Nach dem angekündigten „Lichtermeer mit Wasserflair“ musste man schon suchen.

Doch den meisten Besuchern gefiel es. Mystisch und zauberhaft wie immer war der beleuchtete Stadtwald, der sich während des Lichtermarkts immer in einen Märchenwald verwandelt. Großartig auch das Duo „Royal sQueueze Box“, das auf der Ebertstraße Queen-Songs schmetterte. Und ein Volltreffer waren auch die kostenlosen Bus-Touren zu den Lichtkunstwerken im öffentlichen Raum: Die Interessierten quetschten sich regelrecht in die Busse.



Akrobatik im Wäldchen.
Foto: Carolin Tolkemit

Insgesamt war es wie immer eine schöne – und wettertechnisch auch sehr warme – Veranstaltung. Wo sonst gibt es ein „Stadtfest“, wo sich Mütter mit Kinderwagen gleichermaßen wie Senioren mit Rollatoren über ein Gelände schieben? In Bergkamenwar am Freitagabend ganz schön was los. Nicht nur auf dem Markt. Auch der illuminierte Wohnturm sorgte für viel Interesse.

Und was ist Eure und Ihre Meinung? Wir freuen uns auf eine

rege Diskussion auf Facebook.

Impressionen vom Lichtermarkt.

Fotos: Carolin Tolkemit

Countdown für Lichtermarkt läuft

Es wird schön! Es wird mystisch! Es wird zauberhaft! Und es wird ganz sicher auch voll! Heute – Freitag, 25.10. – beginnt endlich der Lichtermarkt auf dem Bergkamener Markt und im angrenzenden Stadtwald. Los geht es um 18 Uhr. Hier gibt es noch einmal die wichtigsten Infos im Schnelldurchgang:



Stelzenläufer in prächtigen Kostümen gehören fest zum Lichtermarkt. Hier „Gage Hochstelzenlauf“ aus Frankfurt.

Dauer: 18 bis 23 Uhr. Alle Kunst-Aktionen werden regelmäßig wiederholt. Keiner verpasst etwas.

Motto: Lichtermeer mit Wasserflair.

Der Markt, die angrenzenden Gebäude und der Stadtmarkt: überall gibt es plötzlich Wellen, Bäche oder Wasserfälle. Lichtkunst-Zauberer machen dies möglich. (Achtet vor allem auf den Treppenaufgang zum Markt!) Lichtkunst-Zauberer machen dies möglich. Zu den vielen Künstlern gehören SmartLite aus Kamen, Jan Pauly aus Essen, die RaumZeitPiraten, Videoperformer Jerome Krüger und Studenten der Folkwang Universität der Künste.

Künstler: Allein 23 Walcacts (Stelzenläufer) in prächtigen Kostümen (passend zum Thema Wasser) werden über den Lichtermarkt laufen. Dazu gehört auch der zauberhafte Schwebeakt von Dr. Musikus. Er ist sofort zu erkennen: Sein Kostüm ist mit 1600 Leuchtdioden bestückt und er zündet

Feuerwerks-Fontänen. Und es gibt auch einen lebenden Brunnen.

Übrigens: Musik gibt es auch: The Royal sQueueze Box interpretiert bekannte Queen-Hits – Stadion-Rock als Straßenmusik. Zudem ziehen der Percussion-Künstler von Hansa Gold über den Markt.

Und dann ist auch noch die Freddard Streetpainting Crew aktiv. Und im Stadtwald wartet – neben vielen anderen Überraschungen – der Poet Thorsten Trelenberg.

Essen, Getränke und Verkauf: Es gibt 80 Stände mit hochwertigem Angebot. Auch beim Speisenangebot wurde nachgebessert.

Feuerwerk: 22.45 Uhr.

Parken: Die Straßen rund um den Markt sind gesperrt. Besucher werden gebeten, die umliegenden größeren Parkplätze zu nutzen (Hallenbad, Nordbergcenter ect.) Die kostenlosen Parkhäuser in den turmarkaden und beim Kaufland sind bis 24 Uhr geöffnet. Und die VKU bietet im gesamten Stadtgebiet Busfahren für 1 Euro (pro Fahrt und Person) an. Haltestelle für den Lichtermarkt ist der Busbahnhof.

Kinder:

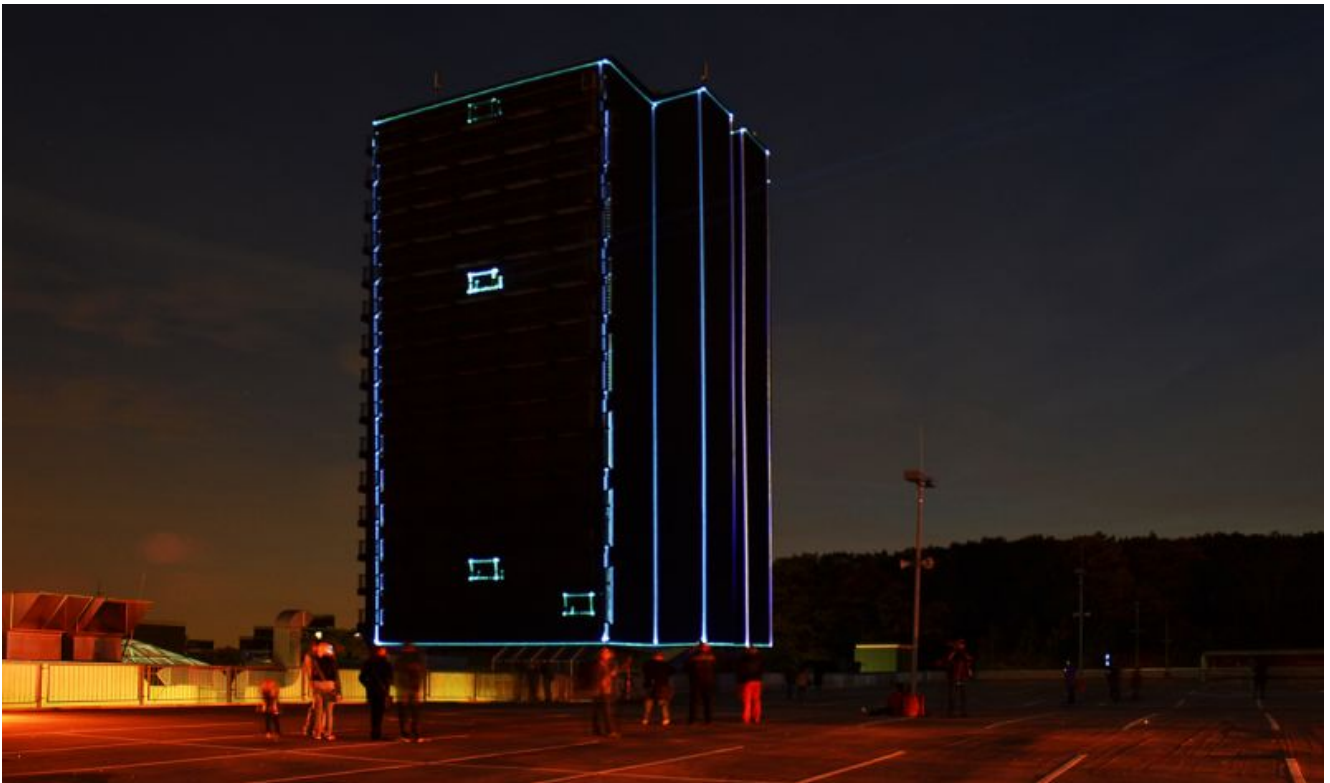
– Kostenfreie Märchenbühne in der Stadtbücherei um 18 Uhr (ab 4 Jahren) und um 20 Uhr (ab 6 Jahren). Achtung! begrenztes Platzangebot!

– Bilder malen mit FarbenEIS im Stadtwald. Auch eine interaktive FarbEISinstallation mit flouriszierenden EISElementen im Schwarzlicht lädt zum kreativen Umgang mit Farbe ein. (Eine Aktion der Jugendkunstschule).

Tipp: Feuertänzer (Firedancer) in der Elisabeth-Kirche. Unbedingt gucken. Los geht es zu jeder vollen Stunde – zwischen 19 Uhr und letztmals 22 Uhr.

Größtes Lichtkunstwerk erstrahlt letztmals am Samstag

Bergkamen. Am Freitag (Lichtermarkt!) und Samstag (26. Oktober) besteht die letzte Gelegenheit zur Besichtigung des „Lichtwerkes Bergkamener Wohnturm“. Es handelt sich um das größte Lichtkunstwerk Europas!



Am vergangenen Freitag war das Spektakel zum ersten Mal zu sehen. Foto: Patrick Opierzynski

Rund um die Turm-Arkaden, Töddinghausener Straße 139, wird der Wohnturm in Bergkamen passend zum Lichtermarkt 2013 letztmalig zu einer riesigen Lichtskulptur. Und es lohnt sich nicht nur EIN Blick.

Uhrzeit: jeweils von 15.00 Uhr bis Mitternacht! Eine

Lichtinstallation dauert jeweils 15 Minuten. Dann beginnt die Installation von vorne.

Unser Tipp: Vom Parkdeck der Turm-Arkaden ist das Spektakel besonders gut zu sehen. Auch ein Blick auf den dort aufgebauten Lichtschwert-Industrieroboter lohnt sich.

Das Parkdeck ist über die Rolltreppen in den Turm-Arkaden gut zu erreichen.

Im November wird der völlig baufällige Wohnturm abgerissen. Die Lichtkunstinstallation ist quasi eine Abschiedsparty für den hässlichen Turm, der einst ein sozialer Brennpunkt war, sich aber wegen seiner Größe zu einer Art Wahrzeichen von Bergkamen entwickelt hatte.

Für Kinder ab 3: Das Fliwatü landet im studio theater

Die Kindertheaterreihe „Theaterspaß am Nachmittag“ des Kinder- und Jugendbüros zeigt am Mittwoch, 6. November, im studio theater ein neues Theaterstück. Das Kölner-Künstler-Theater präsentiert das „Fliwatü“ für Kinder ab 3 Jahren.



Und darum geht es: Manchmal werden Dinge nicht mehr gebraucht, sie sind zu alt oder funktionieren nicht mehr richtig. Und dann schmeißt man sie weg. Sie fliegen in den Papierkorb und manchmal landen sie auch auf der Straße. Das ist im Weltall nicht anders. Nur das es da keine Papierkörbe gibt. Und so passierte es, dass der kleine Roboter Fliwatü, der nicht mehr

gebraucht wurde, einfach weggeschmissen wurde, durchs weite Weltall purzelte und zufällig auf die Erde krachte – genau auf die Dachwohnung von Don Alwa de Mascapone, Ritter von der luftigen Gestalt. Don Alwa hieß früher anders, Schmitz oder Hintermeyer, aber jetzt nannte er sich: Don Alwa de Mascapone, was zweifellos besser klang. Die beiden ungleichen Ausgemusterten lernen sich kennen und begeben sich auf eine abenteuerliche Reise voller Gefahren, die sie nur gemeinsam bewältigen können.

„Fliwatü“ verbindet Theater und Film so, dass für die Zuschauer (nicht nur für die Kinder) die beiden Medien sich zu einem Sujet vereinen. Mal ist der Film Hintergrund, mal übernimmt er einen Erzählstrang und mal begegnen sich Theaterschauspieler und Filmfiguren in einem direkten Zusammenspiel. Der Trickfilm ist hierbei bewusst reduziert und einfach gehalten.

Beginn ist um 15 Uhr, die Aufführung dauert etwa 50 Minuten. Eintrittskarten zum Preis von 3 € (Gruppen ab 10 Personen: 2,50 €) sind ab sofort im Kinder- und Jugendbüro (Rathaus, Zimmer 208) erhältlich. Weitere Informationen gibt es dort unter 02307/965381.